



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1985. Klage des Herzogs Albrecht von Mecklenburg gegen die von  
Grewenitz und andere Eingesessene der Prignitz wegen eines bei Röbel  
verübten Raubes, vom 6. Febr. 1478.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Luchaw die sein auff oder beschediget die, der Im gelten solt, denn die vnnfern: dann es were allen fursten vnnnd den Iren nicht ein clein beswerd, solten sie bezalen vnnnd die Iren pfanddt dafur sein, ob eins man oder vnderthan des andern man oder vnderthan schuldig weren, das sie das bezalen oder pfanddt dafur sein solten. Gedenck einer, wenn er sein gelt leih, vnnnd heifs Im das demselben widergeben. Kunersreuth ist vast befer, denn LXX gulden. Doch glauben wir solt Countz von Luchow seins vaters schuld bezalen, als er billich thuet, nachdem er sein verlassen habe erbt; er mußt es verkauffen, sunst hat er nicht zu bezalen. Vnnnd wer der aller keins, vnnnd wern es alles verpflicht, So were dannoch die fordrung zu gering, das ein kurfürst vnd furst dem andern die sein vmb Sibenntzig gulden solt auffhalten vnnnd mercken dabey, wo solchs ewer meynung were, das dieselb ewer meynung gegen vns, vnnser fruntlichen meynung nach, gegen euch nicht gemels were. Wir wolten es aber nicht dafur halten; Sunder vff die meynung versteen, dafs die brieue aus der Canntzley In einer gehe aus vnbedachten beuelhe aufsganngen sind. Dann wir zu lieb, freuntschafft vnnnd allem gutten geneigt sind vnnnd versehen vns des wider zu ewern lieben. Demnach vnnnd nichts dester mynder Haben wir vnnsern Hauptmann auf dem gebirge, auch Heintzen von Kindsparg, vnnserm hauptman zum houe, geschriben, damit sie sich In den sachen geburlich halten, das vnnsern halben billichkeit nit verwinde, Souil Ine von vnnfern wegen, als der Lanndsforste, an dem ende geburet zu haändeln. Verrer melden ewer lieb, wie vnnser hauptmann geantwort soll haben vf Sigharts erluchen, Countz von Luchaw hab einen wechselkauff oder freymarck gethan, erweders geschehen were, mag Sighart, ob Im das nicht ebnet, vor ausgang der werung darein mit recht sprechen, Solchs zu vnderkommen, Ist beuolhen, das Im rechts furderlich verhoffen werde. Mer schreiben ewer liebe in einem Zetteln, wie Hanns von Sparneck schuldig sol sein Fridrichen von Feiltch. Habenn wir vnnserm Hauptman auch geschriben, Im recht gnug zu gefattan. Dann wir wissen nicht, ob Im Hanns von Sparneck der schuld gestet oder nicht. Datum Onolzpach, am Mitwoch Agnete, anno LXXVIII.

Aus dem Kurm. Lehnscopialbuche I, 139. Das in diesem Briefe in Bezug genommene Schreiben der Herzöge von Sachsen, befindet sich das. S. 138. Die den Kurfürsten Albrecht beleidigende Stelle desselben lautet wörtlich also: „Wu aber das nit geschicht, werden wir denn vnsern furder nicht wissen abzuclagen, gestarten, die ewren in vnsern Landden mit recht auffzuhalten, biß er seiner erlangten gerechtigkeit erholung erlangen mug, das wir sunst gar vngern than wolten.“

1985. Klage des Herzogs Albrecht von Mecklenburg gegen die von Greuenitz und andere Eingeseffene der Prignitz wegen eines bei Ribbel verübten Raubes, vom 6. Febr. 1478.

Vnnser fruntlicke dinste vnde was wy mit angeborner liue vele mer liuest vnnnd gudes vermogen thouorn. Irluchteden hochgeborn fursten, leuer ohme. Wu bidden Juwer leue weten, wodane wifs Arndt greuenisse mit sinen medehulpern, Juwer liue gude man-

vnd nemen een allent, wes se hadden vnd ere perd von V wagen vnd hadden XXX perde. Hochgeborn furste liue ohme, dat ifs vns gescheen von den iuwen vth Juwen lande vnd liggen to Sehufen, wittenberge mit den Redenstorpen to Nigenborg vnd to perlberge, dar see dat vch in hebben gedan.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Schamm.

1986. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen rechtfertigen ihre Drohung gegen den Kurfürsten Albrecht in der Feiltschen Sache mit der Behauptung, daß es ihnen anders nicht gelinge, sich selbst oder ihren Unterthanen gegen Brandenburg Recht zu verschaffen, am 2. März 1478.

Vnser freuntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuor. Hochgeborner furst, lieber Swager. Alls Ir vnns vff vnser schreiben, so wir euch fur Sighart vnd Fridrich von Feiltsch gethan, wider geschriben, Datum des brieues Onolzpach am Mitwochen Agnete, In Acht vnd Sibentzigesten Jare heldet vnd vnns erst am Freitag behendet etc. Als wissen wir wol, wie ewer liebe vnns vnd wir euch fruntschaft, Swagerschaft vnd eynung halben verwand sein, vnd das vnser eynung auffhaltung vnd beschedigung nicht erleubt, Sundern aufstregeschopfft, haben auch nicht geschriben, das Ir den von Feiltsch icht antheillich worden, oder das sie euch ichts gelihen oder ewer burge weren, oder das ewer liebe sie verletz, oder das ir In ichts zu gelten oder wider zu geben schuldig weret, Wissen auch wol, das nyemandt fur den andern pillich pfand oder sunst verhaftt sein soll, Wolten das auch an redliche vrsache vngerne furnemen, oder den vnsern das zu suchen gestatten, Ist auch vnser meynung nye gewest, das ewer liebe oder yemands anders die schuld bezalen solt, sundern das dem vnsern verhuiffen, das er von dem, der Im schuldig were, bezalt wurde. Es hat auch dem vnsern an der maninge vnd forderunge der rechten vor ewerm hofgerichte, das er feins gelts bekommen mocht, nicht gebrochen, vnd wiewol der vnser nach vil gehabter muh vor ewerm hofgerichte komers nicht gaantz erfordert, Auch die hulle vnd die gewere des guts erlangt, So ist er doch dem ewern zu gute darauß betaidingt; So Im aber nicht gehalten vnd er von den ewern darumb hilff notturt gewest, die erfucht vnd vff sein erfuchen vnd vnser manichfeldig furschrift, So wir derhalben an ewer liebe vnd die Ewern gethan, Vber solche offenware, willentliche vnd beteidigte schuld nicht hat erlangen mogen, So haben wir kein annder weise darzu gewult, dann das wir dem vnsern vergupt, die ewern In vnsern lannden darumb aufzuhalten, Auff das es dadurch zu rede kome vnd dem vnsern mocht geholffen werden, vnd nicht furder, das wir doch nicht haben wollen geschehen lassen, Sunder euch das vor zuschreiben, ob wir euch noch damit bewegen oder zu bekentnus bringen mochten, zu bestellen, dem vnsern seiner schuld zu bezalen zu uerhelffen, vnd haben ewer liebe mit solcher